

Vorwort

ICOMOS Suisse, ICOMOS Deutschland, ICOMOS Austria, ICOMOS Luxembourg

Die *Davos Declaration* (Erklärung von Davos), die unter Mitwirkung von ICOMOS im Europäischen Kulturerbejahr 2018 anlässlich des Weltwirtschaftsforums von Davos verabschiedet wurde, versteht Bauen als Kultur und definiert *Baukultur* als Summe aller menschlichen Tätigkeiten, welche die gebaute Umwelt erhalten und gestalten (siehe S. 126). Der Begriff *Baukultur* soll den gesamten Baubestand und die gesamte Bautätigkeit umfassen, einschliesslich aller Denkmäler und anderer Elemente des materiellen und immateriellen Kulturerbes, den öffentlichen Raum ebenso wie Kulturlandschaften oder historische Stätten, aber auch Planung, Gestaltung und Produktion zeitgenössischer Architektur und Infrastruktur. Der Begriff *Baukultur* geht also über eine weithin gebräuchliche Beschränkung auf das bauliche Kulturerbe hinaus. Die *Erklärung von Davos* zielt mit dem Begriff *Baukultur* nicht nur auf Architekturtradition oder das gebaute Erbe, sondern schliesst den Gesamtbestand der gebauten Umwelt ebenso ein wie die aktuelle Planungs- und Bautätigkeit mitsamt ihren diskursiven und partizipativen Facetten sowie ihrer sozialen und ökologischen Dimension.

Die *Davos Declaration* begnügt sich freilich nicht mit der Definition eines erweiterten Baukulturbegriffs, sondern formuliert auch qualitative Ansprüche an die Baukultur. Sie soll niveauvoll verstanden werden und gehobenen Anforderungen genügen können, eben Kriterien einer *hohen Baukultur* erfüllen: ein umfassender Ansatz, der die gesamte gebaute Umwelt und Bautätigkeit besser gestalten und dabei den sozialen Zusammenhalt stärken sowie eine nachhaltigere Entwicklung sicherstellen soll. Diese erweiterte Perspektive und nicht zuletzt die zunehmende Betonung der ökologischen Dimension einer hohen Baukultur eröffnet auch für die Denkmalpflege und den Umgang mit unserem baukulturellen Erbe neue Chancen – und womöglich kritische Begleiterscheinungen:

Welcher Stellenwert kommt dem archäologischen und architektonischen Kulturerbe und der Denkmalpflege zur Förderung einer qualitätvollen Baukultur zu? Bilden der Denkmalbestand und seine Pflege eine geeignete Grundlage, taugen sie womöglich als Vorbild für die Ziele der Davoser Erklärung, oder erweisen sie sich gar als Hemmschuh, als Erschwernis der umfassenden Vision von Davos? Diesen Fragen gehen die Diskussionsbeiträge nach, die ICOMOS Suisse im Auftrag der deutschsprachigen ICOMOS-Nationalkomitees für den vorliegenden Band V der Reihe MONUMENTA gesammelt und redigiert hat.

Eine hohe Baukultur – die englische Fassung der *Davos Declaration* spricht von einer *high-quality Baukultur* – ist eine schwer fassbare, neue Wortkombination, die sich weder auf ein subjektives Empfinden des Geschmacks beschränkt noch nur eine rein formale Angelegenheit thematisieren will. Der Begriff benennt nicht einzelne Qualitäten, sondern formuliert den Anspruch einer umfassenden und integrativen Verbesserung aller Qualitätsmerkmale. Ist die schlichte Bergkapelle, die ohne grosse architektonische Ambitionen, aber in einer tiefen religiösen Verbundenheit der lokalen Bevölkerung mit dem Ort erbaut wurde, hohe Baukultur, oder welcher Eigenschaften bedarf diese Einstufung, etwa des Dialogs mit einem zeitgenössischen Beitrag? Verkörpern anonyme Zeugnisse früherer Epochen nicht ebenso hohe Baukultur wie die architektonisch hervorragend gestalteten Neubauten, denen womöglich römische Mauerreste haben weichen müssen? Auf diese Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Im Nachgang zur Verabschiedung der *Davos Declaration* 2018 wurde ein Qualitätssystem mit acht Kriterien für eine hohe Baukultur entwickelt und vom schweizerischen Bundesamt für Kultur BAK herausgegeben (siehe S. 132). Mit den Begriffen *Gouvernance*,

Funktionalität, Umwelt, Wirtschaft, Vielfalt, Kontext, Genius loci und *Schönheit* soll deutlich gemacht werden, dass hohe Baukultur eben mehr umfasst als das bloße Erfüllen bestimmter technischer, baukünstlerischer oder ästhetischer Anforderungen. Hohe Baukultur heisst auch, einen Konsens über kulturelle Werte zu suchen und zu erzielen.

Soll die Vision der *Davos Declaration* umfassend zum Tragen kommen, braucht es die Zusammenarbeit und das Verständnis aller an Planungs- und Bauprozessen Beteiligten oder noch zu Beteiligten. Ein guter Grund, sich in diesem MONUMENTA-Band eingehender mit dem Stellenwert des kulturellen Erbes als Beitrag zur hohen Baukultur zu befassen und die Möglichkeiten auszuloten, welchen Beitrag Denkmäler und Denkmalpflege dazu leisten können. Die vorliegenden Aufsätze gehen auf unterschiedliche Weise auf dieses Spannungsfeld zwischen Erhalten des kulturellen Erbes, zeitgenössischem Entwickeln und Gestalten und den gesellschaftlichen Auswirkungen ein und setzen sich mit dem Zusammenwirken der unterschiedlichen Anliegen und Partner auseinander. Sie wollen auch ermutigen, Ansprüche einer hohen Baukultur bewusst und vermehrt in der täglichen Praxis zu verfolgen.

Die MONUMENTA-Bände werden in unregelmässigen Abständen von den ICOMOS-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz herausgegeben. Sie dienen einerseits dem Austausch denkmalpflegerischer Themen unter den deutschsprachenden Ländern, andererseits sollen die Beiträge und Diskussionen auch Interessierten ausserhalb dieses Sprachraums zugänglich gemacht werden und den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Theorie und Praxis, Bildung und Forschung fördern. ICOMOS Suisse hat in Absprache mit den anderen deutschsprachenden Landesgruppen die Herausgabe dieses Bandes übernommen. Er verfolgt das Ziel, die Bedeutung von Denkmälern und des historischen Bestands im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu thematisieren und gezielt in die aktuelle Baukultur-Debatte einzubringen.

Wir danken allen sehr herzlich, die sich am Erscheinen dieses fünften Bands beteiligt haben, besonders allen Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, sich in dieses Thema einzuarbeiten und ihre Erfahrungen und Überlegungen beizusteuern. Unser Dank geht auch an das Bundesamt für Kultur BAK für die Unterstützung des Projekts, für die Unterlagen zur *Erklärung von Davos* und für das *Davos Qualitätssystem für Baukultur*. Beide Dokumente sind im Anhang zu finden.